



Stellungnahme der Ligsalz8 zum drohenden Ende des „Hauses mit der roten Fahne“

Unser Haus, die Ligsalzstraße 8, erlebt tagtäglich, dass ein hoher Bedarf an solidarischen Räume besteht: Wir bekommen genug Wohnanfragen, um das halbe Westend zu füllen und unser angegliederter Laden wird praktisch jeden Abend von selbstorganisierten Gruppen belegt, die andernorts keine „Kapazitäten“ finden, obwohl sie stadtpolitisch wichtige Arbeit leisten.

Wenn nun das „Haus mit der Roten Fahne“ in der Tulbeckstrasse 4f verschwinden soll, entfernt man einen weiteren Raum, der in der Vergangenheit bei den Auseinandersetzungen um die Gestaltung des gesellschaftlichen Zusammenlebens wichtige Impulse gesetzt hat.

Zu einem lebendigen Viertel gehören eben auch kulturelle und politische Einrichtungen, als Orte wo Menschen sich treffen, informieren, diskutieren und austauschen können. Hier spielt gerade das „Haus mit der Roten Fahne“, für ein Arbeiterviertel, wie es die Schwanthalerhöhe immer war, eine wichtige Rolle. Ein Verschwinden würde auch zu einer weiteren kulturellen Verarmung und Gentrifizierung des Viertels beitragen.

Die Argumentation „bezahlbaren“ Wohnraum zu schaffen, der durchaus in München nötig wäre, erscheint hier angesichts der kleinen Hinterhofimmobilie befremdlich. Gleichzeitig haben über 2000 Personen für den Erhalt des „Hauses mit der Roten Fahne“ unterschrieben. Wenn es die Stadt letztendlich ernst meint mit sozial verträglichem Wohnungsbau, dann mutet es für uns beinahe zynisch an, die Eigentümer von verfallenden Immobilien, wie dem Schnitzelhaus und Döner-macht-schöner gewähren zu lassen und im selben Atemzug zu erklären, dass das „Haus mit der roten Fahne“, dringend benötigtem Wohnraum weichen muss. Somit wollen wir uns solidarisch erklären. Dass wir nicht alle Positionen der dort organisierten Gruppen teilen, können wir aushalten. Aber dass ausgerechnet die SPD-Stadtratsfraktion das Vorgehen gegen das „Haus mit der roten Fahne“ stützt, wurde uns auch heute, nach dem Besuch der hitzigen Podiumsdiskussion im Griechischen Haus alles andere als verständlich.

Fazit: Wir, der Hausverein der Ligsalz8, unterstützen den Kampf um den Erhalt des „Hauses mit der Roten Fahne“, da wir ein Viertel wollen, das lebt und nicht nur wohnt.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Ligsalz8

München-Westend, 13.02.17